

Kunst und Courage

Hans Obrecht – ein Leben für
die Freiheit

23. August 2024
bis 26. Januar 2025

Eine Sonderausstellung
im Museum Langenthal

 MUSEUM
LANGENTHAL

Vernissage

Freitag, 23. August 2024

18.30 Uhr

Museum Langenthal

Besichtigung des Bilderlagers und Archivs der Hans Obrecht Stiftung

Freitag, 13. September 2024

18.00 bis 21.00 Uhr

4914 Roggwil

Öffentliche Führungen

Sonntag, 29. September 2024

Sonntag, 3. November 2024

14.00 Uhr

Museum Langenthal

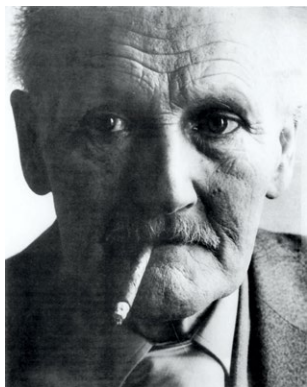
Weitere Details und Termine finden Sie laufend auf unserer Website museumlangenthal.ch und hansobrecht.ch.

Die Sonderausstellung sowie die Dauerausstellung im Dachgeschoss sind jeweils am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Das Museum bleibt von 22.12.2024 bis 5.1.2025 geschlossen.

Museum Langenthal
Bahnhofstrasse 11 | 4900 Langenthal
museumlangenthal.ch





Hans Obrecht (1908–1991)

Der Künstler Hans Obrecht gehört zu den grossen Realisten des 20. Jahrhunderts. Das Museum Langenthal zeigt in dieser Ausstellung bedeutende Werke des Künstlers sowie Dokumente aus seinem Leben im von den Nazis besetzten Amsterdam.



Der Sohn eines Textilfabrikanten wurde 1908 in Wangen an der Aare geboren. Nach der Handelsschule in Lausanne wurde er Privatschüler bei Ernst Georg Rüegg in Zürich und setzte seine Ausbildung bei Ernst Würtenberger in Karlsruhe fort. Schliesslich studierte er an der Académie Julian in Paris, wo er Alfred Bernegger kennenlernte, der sein künstlerisches Schaffen nachhaltig beeinflusste.

1934 zog Obrecht nach Amsterdam, wo er sich in die zwanzig Jahre ältere Montessori-Lehrerin und Malerin Miep verliebte. Kurz vor dem Zweiten Weltkrieg eröffneten sie eine Leihbibliothek, die während





des Krieges zu einem wichtigen Kontaktpunkt der niederländischen Widerstandsbewegung wurde. Ab den 1950er Jahren führten er und Miep das kleine Hotel «Amstelrust». Tagsüber war er Bibliothekar und Hotelier, die Nächte gehörten der Kunst.

Für Obrecht war die künstlerische Freiheit eine grundlegende Voraussetzung. Er lehnte Kompromisse ab, die ihm ermöglicht hätten, am offiziellen Kunstleben teilzunehmen. Willem Sandberg, Direktor des weltberühmten Stedelijk Museums in Amsterdam, erkannte die hohe künstlerische Qualität von Obrechts Werken und ermöglichte ihm 1963 eine erste bedeutende Ausstellung. Es dauerte bis 1980, bis sein Werk auch in der Schweiz zunehmend anerkannt wurde.

Sein Hauptwerk entstand in den 1950er bis 1970er Jahren. Er konzentrierte sich auf eine Mischtechnik aus Zeichnung und Gouachemalerei und arbeitete oft auf Verdunkelungspapier aus der Kriegszeit. Nach 1978 malte und zeichnete er nur noch gelegentlich.

Diese Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der Hans Obrecht Stiftung realisiert, die sein künstlerisches Erbe verwaltet. (www.hansobrecht.ch)

